



KREISBRANDRAT
des Landkreises Passau
Josef Ascher

Josef Ascher
Schulstr. 36
94139 Breitenberg

Landratsamt Passau
SG 52
Domplatz 11

94032 Passau

07.01.2020

Errichtung und Betrieb bzw. Erweiterung eines Steinbruchs in Neustift, Gde. Ortenburg, durch Niederbayerische Schotterwerke Rieger & Seil GmbH & Co KG

Aktenzeichen : 52.0.08/1700-04/02373HG2019 ; Ihr Schreiben vom 28.10.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,

zusätzlich zu den in den Antragsunterlagen unter lfd. Nr. 7 dargestellten, den abwehrenden Brandschutz betreffenden, Auflagen sind folgende Maßnahmen zu treffen:

Für den gesamten Betrieb ist in Abstimmung mit der Brandschutzdienststelle (Kreisbrandrat) ein Feuerwehrplan entsprechend dem Merkblatt der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg „Feuerwehrpläne und Einsatzpläne“ (Stand 2016/03) zu erstellen. Nach Freigabe durch die Brandschutzdienststelle ist der Einsatzplan in 3-facher Papier-Ausfertigung (Pläne max. DIN A3, nach Möglichkeit durch Klappfolien geschützt) der örtlich zuständigen Feuerwehr zu übergeben und in elektronischer Form (.pdf-Format) der Brandschutzdienststelle per Email (kbr.bma@landkreis-passau.de) zur Verfügung zu stellen. Die Sicherheitsdatenblätter sämtlicher auf dem Betriebsgelände vorhandener Gefahrstoffe sind dem Feuerwehrplan beizufügen.

Die Übergabe an die örtlich zuständige Feuerwehr muss im Rahmen einer Einweisung/Begehung rechtzeitig vor Betriebsaufnahme erfolgen und ist gegenüber der Kreisverwaltungsbehörde schriftlich zu bestätigen. Der Feuerwehrplan ist laufend der aktuellen Situation anzupassen und der Feuerwehr/Brandschutzdienststelle vorzulegen.

2. In den Einsatzplan aufzunehmen ist auch Erreichbarkeitsliste von im Brand-/ Gefahrenfall zu verständigenden Beschäftigten des Betriebes, welche eine ausreichende Sachkenntnis über die im Be-

trieb vorhandenen gefährlichen Stoffe, insbesondere die Sprengstoffe, haben. Es ist sicherzustellen, dass im Brand-/ Gefahrenfall mindestens eine zuständige Person erreicht werden kann.

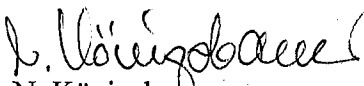
3. Für den gesamten Betrieb ist eine Brandschutzordnung ist gem. DIN 14096 zu erstellen, ein Brandschutzbeauftragter ist zu bestellen.

4. Fahrzeuge, welche im öffentlichen Verkehrsraum Gefahrgut transportieren, sind gem. den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend zu kennzeichnen; betriebseigene Fahrzeuge, welche auf dem Firmengelände Gefahrgut, hier insbesondere Sprengstoff, transportieren, sind ebenfalls mit der gesetzlich für den öffentlichen Verkehrsraum vorgeschriebenen Kennzeichnung (Gefahrzeichen, UN-Nr.) zu versehen. Im Feuerwehrplan ist darauf hinzuweisen.

Forderungen, deren Notwendigkeit anhand der vorgelegten Unterlagen nicht erkennbar waren oder sich neu ergeben sollten, bleiben vorbehalten.

Mit freundlichen Grüßen

i. A.


N. Königsbauer
(Kreisbrandmeister)